

13.06.2010 17:40 Uhr

## Elektromobilität

### Mit E-Bikes in die Zukunft

**EMSDETTEN** Elektromobilität war das große Thema am Sonntag auf dem Stadtwerke-Gelände. Fahrradhändler und viele weitere Firmen rund um e-Mobility hatten ihre Informationsstände aufgebaut, Fahrräder, Roller und Autos mitgebracht.



4/4 Das Informationsangebot war riesig. EV-Foto Schacke

### Die Gründe

Und das nicht ohne Grund: Die neuen Elektrotankstellen, die von den Stadtwerken zusammen mit Ausflugsgaststätten ab sofort bereitgestellt worden sind, werfen bei den Pättkesfahrern anfangs vielleicht noch Fragen auf.

Doch bei näherem Hinsehen wird schnell klar: Dort kann man sein Elektro-Bike aufladen, dann Rad fahren oder sich von E-Motoren fahren lassen - je nach Bedarf. Den Trend haben die Stadtwerke aufgenommen und umgesetzt, als mit der Sonderschau gestern Deutschlands erstes mit Stromtanksäulen erschlossenes e-Mobility Fahrradnetz offiziell eröffnet wurde.

### Deutschlandweit erstes Projekt

"Viele ältere Leute, die nicht mehr mit dem Fahrrad fahren können, weil es zu anstrengend geworden ist, dürfen nun wieder radeln und die Natur genießen. Rein ins Grüne heißt das Motto", weiß Helmut Deilen, Ingenieur der Stromversorgung. Emsdetten ist dabei deutschlandweit die erste Stadt, die solch ein Projekt umsetzt. An acht Gasthäusern, auch entlang der überregionalen Fahrradwege, hat jeder ab sofort die Möglichkeit, sein Elektrofahrrad aufzuladen, so dass man auch längere Wege unbeschwert zurücklegen kann.

Ziel ist es, die Gastronomie über Emsdetten hinaus mit Elektrotankstellen auszustatten, damit am Ende der ganze Emsaunenweg für Radler mit Elektro-Bikes nutzbar wird. In Zusammenarbeit mit Emsdettener Fahrradgeschäften soll das Projekt vorangetrieben werden.

### Gelegenheit für eine Probefahrt genutzt

Viele Bürger nutzten deshalb die Gunst der Stunde für eine Probefahrt und überzeugten sich von der versprochenen Erleichterung. Ebenso probierten die Besucher am Stand von "E-Charge" - einer Planungsfirma für Elektro-Mobilität elektronisch betriebene Roller und Autos aus. "Auch diese Gefährte können an der Tankstelle aufgeladen werden, brauchen jedoch um einiges länger als die Fahrräder. Im Vergleich ist der Stromverbrauch eines Rollers jedoch nur doppelt so hoch wie der eines herkömmlichen Föhns", erklärte Timo Kock, Geschäftsführer der Elektro Kock GmbH.